

II-4586 der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen
des Nationalrates XVII. Gesetzgebungsperiode

Nr. 2358/J

A N F R A G E

1988-06-23

der Abgeordneten Günter Dietrich
und Genossen
an den Bundesminister für Landesverteidigung
betreffend den beabsichtigten Verkauf der Rhomberg-Kaserne in
Lochau

Von den rund 2.000 im Jahr anfallenden Vorarlberger Wehrpflichtigen können derzeit nur 700 im eigenen Land ausgebildet werden. Mit der für 1990 vorgesehenen Inbetriebnahme der Walgaukaserne Bludesch würden künftighin rund 1.000 Vorarlberger Präsenzdienner im eigenen Bundesland ausgebildet werden können.

Pressemeldungen ist zu entnehmen, daß das Korpskommando II in Salzburg beabsichtigt die Rhomberg-Kaserne in Lochau zu verkaufen. Dies würde bedeuten, daß auch künftighin zwei Drittel der Vorarlberger Wehrpflichtigen ihre militärische Ausbildung in Kasernen außer Landes absolvieren müssen. Es erhebt sich in diesem Zusammenhang auch die Frage nach der Sinnhaftigkeit der Investition für die Walgau-Kaserne in Bludesch in Höhe von rund einer halben Milliarde Schilling.

Die unterfertigten Abgeordneten stellen daher an den Bundesminister für Landesverteidigung die nachstehende

A n f r a g e

1. Sind Sie über die Absicht des Korpskommandos II in Salzburg, die Rhomberg-Kaserne in Lochau zu verkaufen, informiert?
2. Welche Beweggründe könnten für einen Verkauf der Rhomberg-Kaserne ausschlaggebend sein?

3. Halten Sie es für richtig, daß nun nach jahrelangen mühevollen Verhandlungen in Bludesch mit einem Kostenaufwand von einer halben Milliarde Schilling die Walgau-Kaserne errichtet wird um die Ausbildungssituation für die Vorarlberger Präsenzdienner zu verbessern, andererseits aber durch den beabsichtigten Verkauf der Rhomberg-Kaserne in Lochau die Ausbildungskapazität für Vorarlberg wieder stark reduziert wird?
4. Was werden Sie unternehmen, damit die Rhomberg-Kaserne in Lochau für die Ausbildung von Vorarlberger Präsenzdienern weiter erhalten bleibt?